

Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



Präsidentin: Martha Cehrs, 153, route d'Aire, 1219 Aire, Tel./Fax 022 797 18 59, E-Mail: martha_cehrs@econophone.ch

Sekretärin: Carmen Meyer, Bangertenstrasse 849, 3076 Wattenwil-Worb, Tel. 031 839 08 26, Mobile 079 330 70 65, E-Mail: carmen_meyer@schindler.com

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel. 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

Welpenvermittlung: Natalie Assaf, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig, Chalchbühl, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76, besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Jahresbericht ZuKo 2009

Wiederum ist für die Zuchtkommission ein arbeitsreiches Klubjahr vergangen. Neben den üblichen Pflichten mit der Zuchtselektion und der Zuchtkontrolle suchen die ZuKo-Mitglieder immer wieder neue Wege, um die Rasse zu verbessern. Vor allem das Sammeln der Daten über Krankheiten und Todesursachen stellt die Zuchtkommission schon seit Jahren vor ein grosses Problem. Wie können die Züchter und Besitzer von Berner Sennenhunden dazu motiviert werden, diese wichtigen Daten zur Verbesserung der Gesundheit und der Langlebigkeit zu melden?

Die Mitglieder der ZuKo leisten enormen Einsatz. Leider kommt es immer wieder zu vehementem Mehraufwand, wenn sich ein Züchter nicht an das Zucht- und Körreglement hält, wie im Fall von Frau Elsbeth Haas. Frau Haas hat in der Vergangenheit regelmässig gegen das Zucht- und Körreglement verstossen, was schliesslich zur Streichung dieses Mitgliedes geführt hat. An der Delegiertenversammlung KBS 2009 wurde der Rekurs gegen diese Streichung von der Mitgliederliste KBS von Frau E. Haas nicht angenommen. Somit ist Frau Haas nicht mehr KBS-Mitglied.

Züchtertagung

An der diesjährigen Züchtertagung informierte die Gesundheitskommission über

Stand und Ziele der Kommission. In einer Gruppenarbeit wurde von den Teilnehmern eine Liste zusammengestellt, mit den Anforderungen für eine spezielle Auszeichnung. Bei der Vorstellung der «Goldenen Bäri-Pfote» konnten alle feststellen, dass die Anforderungen teilweise weniger streng sind, als die der Gruppen. Am Nachmittag informierte Frau Dr. Bienfait vom BVET über die Züchterausbildung. Ein ausführlicher Bericht wurde in «Hunde» Nr. 5/2009 bereits publiziert.

Ebenfalls haben sich auch in diesem Jahr die Ausstellungs- und Wesensrichter sowie die Wurf- und Zuchtstättenkontrolle getroffen. Die Zuchtkommission hat an 4 Sitzungen ihre Geschäfte behandelt.

Es wurden einige Gesuche gestellt für Zusatzwürfe im gleichen Jahr. Diese Ausnahme wird nur in Härtefällen, wie z.B. nach tot geborenen oder kleinen Würfen bis zu zwei Welpen, bewilligt und ist einmalig für die Hündin.

Gegen 4 Körentscheide wurde Rekurs eingelegt. 3 davon wurden abgelehnt, worauf eine Besitzerin ein Wiedererwägungsgesuch stellte. Leider musste auch dieses Gesuch abgelehnt werden.

Beim Rekurs, welchem stattgegeben wurde, entschieden sich dann die Besitzer, bevor der Hund nochmals beurteilt wurde, aus dem Klub auszutreten und den Rüden in der Zeitschrift «Tierwelt» zum Decken nicht angekörter Hündinnen anzubieten. Was treibt langjährige Klubmitglieder, die sogar mehrere Funktionen innehatten, dazu, sich von der seriösen Rassezucht abzuwenden und in der wilden Zucht mitzumischen? Muss sich der arme Rüde mit den Deckpremien sein Futter verdienen? Ist es eine Prestigesache, einen angekörten Deckrüden zu halten? Oder ist es einfach eine Trotzreaktion? Schockierend ist, dass dieses Vorgehen von ehemaligen Klubfunktionären gemacht wurde.

In zwei Fällen wurden Sanktionsanträge an die SKG gestellt.

In einem Fall wurde bei der Wurfabnahme von 2 Würfen im Alter von 8 Wochen und 5 Tagen bei den Welpen ein Gewicht von 4,2 kg bis 6,6 kg festgestellt. Diese Welpen durften natürlich erst mit 8 kg abgegeben werden. Leider wurde von der SKG gegen diesen Züchter kein Verweis ausgesprochen, da unter anderem der betreuende Tierarzt bestätigt hat, dass diese Welpen nicht unterernährt waren. Ein weiterer Grund war, dass es bereits als Sanktion angeschaut wurde, dass der Züchter die Welpen bis zum Erreichen der 8 kg behalten musste, was dieser eher als «Mästen» ansah. Sicher kommt es mal vor, dass ein Welpen aus einem Wurf bei der Abnahme seine 8 kg noch nicht ganz erreicht hat, aber nicht bei 2 Würfen! Es ist nun zu hoffen, dass so was Schreckliches nicht mehr vorkommt.

Beim 2. Fall wurde in einer Schweizer Zuchtstätte nahe der französischen Grenze ein Wurf mit einer Hündin aufgezogen, die zwar in Frankreich, nicht aber in der Schweiz zur Zucht anerkannt ist. Als Besitzerin wurde die in Frankreich wohnhafte Deckrüdenbesitzerin angegeben, welche den in der Schweiz gefallenen und aufgezogenen Wurf bei der «Société canine» gemeldet hat. Damit wurde ganz klar gegen das Zucht- und Körreglement des KBS verstossen. Erschreckend an der ganzen Sache ist, dass die Deckrüdenbe-

sitzerin gegenwärtig in Frankreich die Ausbildung zur Ausstellungsrichterin absolviert. Es ist zu hoffen, dass dieser Karriere ein baldiges Ende gesetzt wird!

Im letzten Jahr hat Werner Jufer als Verantwortlicher des Ressort Aufzucht/Zuchtstättenkontrolle demissioniert. Für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren in der Kommission danke ich ihm bestens. Für dieses Ressort konnte ad interim neu Frau Maya Keller gewonnen werden. Sie bereichert unsere Sitzungen mit sehr guten Ideen und Vorschlägen. Für das Amt als Vertreterin der Wurf- und Zuchtstättenkontrolleure bringt sie das nötige Flair für Organisation sowie Erfahrungen als Züchterin mit. Es geht in dieser Funktion, sowie in all den anderen, nicht um eine «Chefstelle», sondern um das Bindeglied nach innen und aussen. Gegenwärtig absolvieren Frau Maya Keller und Regula Bürgi die Ausbildung zur Wurf- und Zuchtstättenkontrolleurin.

In den vergangenen zweieinhalb Jahren absolvierten Bernadette Syfrig und Susan Schaffner die neue Ausbildung der SKG zum Wesensrichter. Beide KBS-Mitglieder haben im Januar 2010 die theoretische Abschlussprüfung mit Bravour bestanden, wozu ich ihnen ganz herzlich gratuliere. Diese Ausbildung ist mit enormem Aufwand verbunden. Im Jahr 2010 werden die 2 Wesensrichter-Anwärter Bernadette Syfrig und Dominic Santi voraussichtlich die Prüfung als Wesensrichter KBS absolvieren. Mit Bestehen der beiden Ausbildungen wird Bernadette Syfrig unsere erste neu ausgebildete Wesensrichterin für Berner Sennenhunde sein, die von der SKG als Spezialrichter für Berner Sennenhunde anerkannt sein wird. Zu erwähnen wäre noch, dass unser langjähriger KBS-Wesensrichter Andreas Schlatter als Wesensrichter-Instruktor SKG amtiert und so von Amtes wegen natürlich auch SKG-anerkannt ist. Markus Burgener ist nach seinem mehrjährigen Auslandsaufenthalt auch wieder zum Wesensrichter-Team gestossen. Der jahrelange Engpass an Wesensrichtern an den Körungen gehört nun zum Glück der Vergangenheit an.

An den 4 Körungen im Jahr 2009 wurden 57 Hunde (16 Rüden und 41 Hündinnen) vorgestellt.

Hier die Aufführung der Resultate:

	Exterieur	Wesen
Zur Zucht gesperrt wurden:	4 Rüde 2 Hündinnen	2 Hündinnen
Zurückgestellt	2 Hündinnen	1 Rüde 3 Hündinnen
Abgebrochen/nicht gestartet	2 Hündinnen	1 Rüde
	1 Rüde benötigt noch ein Tierarztzeugnis	

Es fällt auf, dass bei den Rüden ein Viertel im Exterieur gesperrt wurden musste. In den meisten Fällen fehlt es an Geschlechtsprägung, Knochenbau und Brustausformung. Was das Exterieur betrifft, muss vermehrt daran gearbeitet werden, damit wieder typvollere Hunde an der Ankörung anzutreffen sind. Die Gesundheit und eine verbesserte Le-

benserwartung liegen allen am Herzen. Trotzdem darf das Erscheinungsbild nicht ganz ausser Acht gelassen werden. Das Vernachlässigen der typvollen Erscheinung hat noch keinen einzigen Hund gesünder gemacht!

2009 wurden vier neue Zuchtnamen beantragt und ausgestellt. 12 Hunde wurden importiert, was eine sehr hohe Zahl ist im Vergleich mit andern Jahren. Drücken wir die Daumen, dass sich diese Hunde zum Positiven entwickeln.

Nach wie vor werden zu wenig Hunde auf HD und ED geröntgt. Es gibt Zuchtstätten, von denen sehr viele Hunde ausgewertet werden. Dann gibt es Würfe, von denen kein einziges Röntgenergebnis vorliegt. Wenn man weiterhin mit Zuchtwerten arbeiten will, müssen mehr aussagekräftige Daten zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund wird an der Delegiertenversammlung 2010 der Antrag auf ein Röntgenobligatorium gestellt. Sicher werden jetzt einige denken, dass wir viele andere Probleme haben. Da gebe ich Ihnen sicher recht. Aber etwas, das auf einem guten Weg ist, sollte auch beibehalten oder verbessert werden. Sicher ist es auch im Interesse jedes Hundebesitzers zu wissen, wie stark ein Hund belastet werden darf, vor allem wenn man ihn als Zughund oder im Hundesport ausbilden will.

Im April wird es schon ein Jahr sein, dass wir die Lebendmeldung eingeführt haben. In wenigen Wochen können wir erstmals Bilanz ziehen.

Im August 09 fuhren Beatrice Raemy, Sandra Berger und ich nach Deutschland, um an der Züchtertagung des SSV teilzunehmen. Es ging uns hier vor allem darum, mehr Informationen über den Zuchtwert «Lebend» zu erhalten. Leider war Dr. Beuing krank und Dr. Bachmann, Präsident SSV, sprang kurzfristig ein.

Möchte auch der KBS einen solchen Zuchtwert, braucht es Daten, Daten und nochmals Daten.

Golde Bärenpfote

Nun ist die KBS-Auszeichnung endlich Realität. Erfreulich ist, dass bereits 16 Züchter/innen mitmachen. Sicher werden in der nächsten Zeit noch weitere folgen. Für manche ist es sehr unverständlich, dass bereits Zuchtstätten mitmachen dürfen, welche nur ein oder zwei Würfe aufgezogen haben. Die wenigsten Zuchtstätten würden alle Anforderungen im Voraus erfüllen und somit ginge wieder wertvolle Zeit verloren, bis man alles zusammen hat. Die ersten Würfe mit «Goldener Bären-Pfote» sind gefallen. In 24 Monaten sind spätestens 30% der Würfe radiographiert und die Lebend- und Totmeldungen der seit 2000 aufgezogenen Welpen bis zum nächsten Update Dogebase im Mai 2010 gemeldet.

Am Ende meines Jahresbericht möchte ich mich noch bei meinen Kolleginnen und Kollegen von der Zuchtkommission und dem Zentralvorstand sowie der Gesundheitskommission für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Es war oft sehr erfreulich zu sehen, mit wie viel Freude und Elan zum Wohle unserer Berner Sennenhunde gearbeitet wurde.

Andrea Maret, Präsidentin ZuKo

Rangliste KBS-Arbeitshunde 2009

Leistungssieger

1.	Maik v.d. Schwendlen	Känel Liselotte, Galmiz	BH 2	270.3 P.
2.	Akira von Gammenthal	Trix Zumsteg Gass, Seewen	BH 1	267.52 P.
3.	Fury vom Bölchen	E. Cornelia Wyss, Möhlin	BH 1	256.96 P.

BH 1

1.	Akira von Gammenthal	Trix Zumsteg Gass, Seewen	283 P.
2.	Fury vom Bölchen	E. Cornelia Wyss, Möhlin	273 P.
3.	Kayan de Marais Champagne	Bernadette Syfrig, Richterswil	266 P.

BH 2

1.	Maik v.d. Schwendlen	Känel Liselotte, Galmiz	279 P.
2.	Georgia vom Stieracker	Monika Emmenegger, Zofingen	254 P.

BH 3

1.	Joya vom Bärlimätteli	Hanni te Beest, Muhen	277 P.
2.	Glissa z'Schangnauer Glück	Ursula Tännler, Gretzenbach	266 P.

VPG 2

1.	Falk vom Stieracker	Amalie Peier, Buchs	243 P.
----	---------------------	---------------------	--------

Altersfrischewettbewerb

1.	Cleo v. Göskon	Wirth Elena, Zürich Gockhausen	157,5
2.	Dina v. Hegiweiher	Willi Hartmann, Kleinandelfingen	147,5
3.	Ringo v. Aemmenätteli	Baumgartner Rosmarie & Jürg, Bern	137,8

Mobility

1.	Kayan de Marais Champagne	Bernadette Syfrig, Richterswil	erfüllt
----	---------------------------	--------------------------------	---------

Therapiehundeproofung

26.09.2009	Kira v. Blautannenhof	Charlotte Stocker, Wädenswil
------------	-----------------------	------------------------------

Rangliste Arbeitshunde KBS 2009

Herzliche Gratulation allen Teilnehmern und ihren Berner Sennenhunden zu ihren Erfolgen an den Prüfungen. Wir bitten alle Rangierten, ihren Preis an der DV abzuholen oder einen Vertreter zu bestimmen, der den Preis entgegennimmt. Es werden keine Preise nachgeschickt.

Susan Schaffner,
Verantwortliche Ausbildung

KBS-Hündelerseminar

Nicht vergessen! Am 12. Juni 2010 findet in Kaisten AG das nächste KBS-Hündelerseminar mit Harry Meister statt. Mitmachen können alle KBS-Mitglieder, die sich sinnvoll mit ihren Hunden beschäftigen möchten. Die Teilnahme ist mit oder ohne Hund möglich.

«Goldene Bären-Pfote»

Es freut uns sehr, dass neu die Zuchtstätte Heilbachtäli zu den Zuchtstätten mit der «Goldenen Bären-Pfote» gehören.

Andrea Maret, Präsidentin ZuKo

Clubschau DCBS in Rieden D

Die Clubschau des DCBS findet am 16. Mai 2010 in Rieden D statt.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.dCBS.de



KBS-Leistungssieger 2009 und Erstrangierter der Klasse BH 2: Maik v. Schwendlen mit Liselotte Känel.



1. Rang BH 1: Trix Zumsteg mit Akira v. Gammenthal.



Hanni te Beest glänzte mit Joya v. Bärimätteli in der anspruchsvollen BH 3.



Falk v. Stieracker bei seiner Lieblingsbeschäftigung. Zusammen mit seiner 78jährigen Besitzerin Amalie Peyer zeigte er eine beeindruckende Leistung in der Klasse VPG 2.



Ein frisch gekürtes Therapiehundeteam: Charlotte Stocker mit Kira v. Blautannenhof.